

Vorbemerkungen:

Die Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises passen ihr Angebot an beruflichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten regelmäßig an die Entwicklungen des Arbeitsmarktes und der Nachfrage an.

Die Schulleitung des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg hat die Erhöhung der Klassenzügigkeit im Ausbildungsberuf Bankkauffrau/Bankkaufmann von drei auf vier Klassen für das Schuljahr 2014/15 beantragt. Am Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf ist die Errichtung einer zweijährigen Fachoberschule (Klassen 11 und 12) mit der Ausrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie geplant.

Erläuterungen:

Das kaufmännische **Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg** plant, die Klassenzügigkeit im Ausbildungsberuf Bankkaufmann/Bankkauffrau von derzeit drei Klassen auf vier Klassen zu erhöhen. Das Berufskolleg entspricht damit insbesondere einem Vorhaben der Kreissparkasse Köln, die zukünftig den Bewerberkreis für diesen Ausbildungsberuf um Jugendliche mit einem mittleren Schulabschluss erweitern möchte. Die Auszubildenden dieses zusätzlichen Bildungsgang-Zuges können ihre Ausbildungsdauer von drei Jahren nicht verkürzen. Die Verkürzungsmöglichkeiten bleiben den Auszubildenden mit höherem Schulabschluss in den derzeit bestehenden drei Klassen vorbehalten. Die personellen und sachlichen Voraussetzungen zur vorgesehen Erhöhung der Klassenzügigkeit sind gegeben.

Das **Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf** bietet neben kaufmännischen Bildungsgängen auch agrarorientierte Bildungsgänge an. In Fortentwicklung dieses Profils plant die Schulleitung die Errichtung des neuen Bildungsganges „Fachoberschule 11 und 12 Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie“.

Insbesondere im Bildungsgang der Höheren Handelsschule konnte in den vorangegangenen Jahren festgestellt werden, dass zunehmend mehr Schülerinnen und Schülern das erforderliche Interesse am eigentlichen Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung fehlt. Die Höhere Handelsschule wird offenbar häufig zunächst als Übergangslösung angesehen, bis schließlich ein Ausbildungsplatz gefunden wird. Entsprechend dieser Entwicklung erreichen immer weniger Schülerinnen und Schüler das Ziel der Klasse 11 oder sie brechen ihre Schullaufbahn insgesamt ab.

Die Schulleitung möchte deshalb mit der Errichtung der oben genannten Fachoberschule eine weitere Alternative für die an „grünen“ Berufen interessierten Jugendlichen anbieten. Da die Klasse 11 vor allem im Rahmen von drei Tagen Praxis und zwei Tagen Unterricht je Schulwoche berufliche (praktische) Kenntnisse vermitteln soll, lernen die Schülerinnen und Schüler entsprechende Berufe wie Landwirt oder Gärtner praxisnah kennen. Sie erlangen mit Abschluss der Klasse 11 die Voraussetzung, die vollzeitschulische Klasse 12 zu besuchen. Im Unterschied zum Abschluss der Höheren Handelsschule wird im vorgesehenen Bildungsgang bei Bestehen der Prüfung bereits nach zwei Jahren die vollständige Fachhochschulreife erreicht (und damit die Voraussetzung für ein Hochschulstudium) und nicht lediglich der schulische Teil der Fachhochschulreife. Daneben besteht die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 11 in das zweite Jahr eines regulären Ausbildungsverhältnisses wechseln.

Die Nachfrage nach agrarorientierten Bildungsgängen steigt aktuell. In Gesprächen mit den zuständigen Ausbildungsberatern für die Bereiche Forstwirtschaft, Gartenbau und Landwirtschaft konnten Vertreter des Berufskollegs eine überaus positive Haltung zur Errichtung des vorgesehenen Bildungsgangs feststellen. Die sachlichen und personellen Voraussetzungen zur Einrichtung von zunächst einer Klasse sind gegeben.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 15.10.2013.

Im Auftrag